clara
Clara-Schumann-Gymnasium

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Bezug: Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (2019), Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in der Primarstufe und Sekundarstufe in Nordrhein-Westfalen (2017), Medienkompetenzrahmen NRW

Überarbeitung zuletzt für das Schuljahr 2026/27.

Unter Einbeziehung des Medienkonzepts des Clara-Schumann-Gymnasiums.
Die Umsetzung des Lehrplans Deutsch setzt eine entsprechende mediale Ausstattung voraus.

Inhalt:

Allgemeine Festlegungen 5

Das Fach in der Stufe 0 6

Jahrgangsstufe 5 7

Unterrichtsvorhaben 1: Unsere neue Schule. Sich und andere informieren 7

Unterrichtsvorhaben 2: Grammatik erforschen – Wortarten 9

Unterrichtsvorhaben 3: Plötzlich ging das Licht aus! -Spannend erzählen 11

Unterrichtsvorhaben 4: Was in unserem Kopf passiert. Sachtexte untersuchen 13

Unterrichtsvorhaben 5: Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder. Blicke ins Weltall 15

Unterrichtsvorhaben 6: Es war einmal. Märchen untersuchen und schreiben 16

Unterrichtsvorhaben 7: Rechtschreibung erforschen. Strategien und Regeln finden 18

Unterrichtsvorhaben 8: Die Welt der Bücher. Jugendbücher lesen und verstehen 20

Jahrgangsstufe 6 22

Unterrichtsvorhaben 1: Gedichte verstehen, untersuchen und gestalten 22

Unterrichtsvorhaben 2: Argumentieren: Meinung vertreten und begründen 24

Unterrichtsvorhaben 3: Mein Lieblingsbuch: Bücher vorstellen und vorlesen 26

Unterrichtsvorhaben 4: Satzarten und Kommasetzung 28

Unterrichtsvorhaben 5: Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern – Sagen untersuchen *und/oder* Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten 30

Unterrichtsvorhaben 6: Wer? Was? Wann? – Berichten und informieren, adverbiale Bestimmungen erkennen und verwenden 32

Unterrichtsvorhaben 7: Die Welt der Bücher - Jugendbücher lesen und verstehen 33

Das Fach Deutsch in der Stufe 1 35

Jahrgangsstufe 7 36

Unterrichtsvorhaben 1: *Experimente beschreiben, mal so, mal so* – Aktiv und Passiv unterscheiden 37

Unterrichtsvorhaben 2: Rechtschreibung 39

Unterrichtsvorhaben 3: *Bänkelsänger, Moritaten und Balladen* – Balladentexte erschließen und deuten 40

Unterrichtsvorhaben 4: *Informiere mich, berichte davon, beschreib es mir…* – mit Gliedsätzen/Nebensätzen arbeiten 42

Unterrichtsvorhaben 5: *Unterwegs in der Medienwelt* – Strittige Themen diskutieren 44

Unterrichtsvorhaben 6: Jugendroman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit UV 7 „Filmanalyse“ 46

Unterrichtsvorhaben 7: Einen Spielfilm untersuchen 48

Jahrgangsstufe 8 49

Unterrichtsvorhaben 1: Wendepunkte*: Kurzgeschichten* untersuchen 49

Unterrichtsvorhaben 2: *Werbung – immer und überall*: Werbung analysieren und bewerten 51

Unterrichtsvorhaben 3: Die deutsche Sprache und ihre europäischen Verwandten: Aus Sprachvergleichen lernen 53

Unterrichtsvorhaben 4: Sehnsuchtsort Stadt? Gedichte untersuchen und deuten 55

Unterrichtsvorhaben 5: Immer auf dem Laufenden: Journalistische Texte untersuchen und verfassen 57

Unterrichtsvorhaben 6: Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht…: Den Modus einer Aussage erkennen und anwenden 60

Unterrichtsvorhaben 7: (Jugend-)Roman 62

Aufgabentypen 64

Das Fach Deutsch in der Stufe 2 65

Jahrgangsstufe 9 66

Unterrichtsvorhaben 1: Diskutieren und erörtern 66

Unterrichtsvorhaben 2: *Minne. Love, Amour, Aşk…* – Liebeslyrik interpretieren 68

Unterrichtsvorhaben 3: Informieren, präsentieren, bewerben 70

Unterrichtsvorhaben 4: Ein modernes Drama untersuchen 73

Unterrichtsvorhaben 5: Roman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit Filmanalyse oder reine Filmanalyse 75

Unterrichtsvorhaben 6: Sprache: Mehrsprachigkeit/ Sprachvarietäten und/oder Sprachwandel 78

Jahrgangsstufe 10 80

Unterrichtsvorhaben 1: *Wer bin ich?* – Anhand von Materialien andere informieren 80

Unterrichtsvorhaben 2: Lyrik 83

Unterrichtsvorhaben 3: Ein klassisches Drama untersuchen 87

Unterrichtsvorhaben 4: *Von Mördern und ihren Motiven* – Erzählungen, Parabeln und andere epische Texte untersuchen 90

Unterrichtsvorhaben 5: *Unsere Sprache(n)* – Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten, Diskriminierung durch Sprache 93

Aufgabentypen 96

Anzahl der Klassenarbeiten 97

Allgemeine Festlegungen

Lehrwerk: „Deutschbuch“ (Cornelsen-Verlag); vorher: „PAUL D“

Kooperationen mit außerschulischen Partnern und Einrichtungen: Kulturpartnerschaft mit der Stadt Bonn (Oper, Konzert, Theater)

Umgang mit LRS: Förderunterricht LRS in Jgst. 5 und ggf. 6; Verfahren für Nachteilsausgleich LRS: Antrag durch die Eltern oder Lehrkräfte; Beratung und Entscheidung in der Klassenkonferenz; Antrag mit Begründung über Fd an die Schulleitung; Entscheidung durch die Schulleitung

Das Fach in der Stufe 0

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1: Unsere neue Schule. Sich und andere informieren

Klasse 5	**Unterrichtsvorhaben 1:** Unsere neue Schule Sich und andere informieren	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** 6, evtl. 1 (auf Dopplung mit UV 3 achten!)	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 13-39, Arbeitsheft, S. 4
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden ▪ an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben		▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen ▪ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen ▪ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	▪ in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbezeichnungen textbezogen erläutern		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ Form und Merkmale des Briefes anwenden ▪ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen ▪ angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen	
Kommunikation	▪ Merkmale aktiven Zuhörens nennen ▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ▪ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten ▪ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen ▪ Anliegen angemessen vortragen und begründen ▪ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	

		▪ zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten
Medien	▪ In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren ▪ Sich auf der Schulhomepage über die neue Schule informieren und die Rechercheergebnisse auswerten [2.1;2.2] ▪ Ein Interview zielgerichtet durchführen und dabei Fragetechniken anwenden mit dem Ziel Informationen zu recherchieren [2.1]	▪ die Wirkung vergleichen und den eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden [4.1] ▪ verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen, z. B. ein Interview mit einer Audio-Recorder-App eines Smartphones aufnehmen [1.2]
Medienkompetenz	3.2 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft; 4.2 Gestaltungsmittel	
Verbraucherbildung	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt	
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 6: Produktionsorientiert schreiben (z. B. Brief zu einer Geschichte); evtl. Typ 1: Erzählen (auf Dopplung mit UV 3 achten!)	

Unterrichtsvorhaben 2: Grammatik erforschen – Wortarten

Klasse 5	**Unterrichtsvorhaben 2:** Grammatik erforschen- Wortarten	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** 5	**Zeitrahmen:** ca. 25 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 241-262 Arbeitsheft S. 28-44
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden ▪ unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden ▪ Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) ▪ angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen		▪ Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen ▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen ▪ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen	
Texte	▪ in literarischen Texten Wortarten identifizieren		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Kommunikation	▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ▪ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten ▪ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen ▪ Anliegen angemessen vortragen und begründen ▪ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen ▪ zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten	
Medien	zu einem Sachverhalt Informationen beschaffen und über einfache Sachverhalte berichten [2.1]		digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen [4.1]	

Medienkompetenz	2.1 Informationsrecherche; 4.1 Medienproduktion und Präsentation	
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (z. B. Tempora bestimmen und verändern; in geeigneter Weise Nomina durch Pronomina ersetzen)	

Unterrichtsvorhaben 3: Plötzlich ging das Licht aus! -Spannend erzählen

Klasse 5	**Unterrichtsvorhaben 3:** Plötzlich ging das Licht aus! - Spannend erzählen	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** 1	**Zeitrahmen:** ca. 25 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 77-102, Arbeitsheft S. 6-13
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben ▪ relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen ▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten ▪ Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Fortsetzung, Paralleltexte)		▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen ▪ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen ▪ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren ▪ im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	▪ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen ▪ in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern ▪ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern ▪		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen ▪ angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen ▪ ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte)	
Kommunikation	▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ▪ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten	

		▪ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen ▪ Anliegen angemessen vortragen und begründen ▪ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen ▪ zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten ▪ nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	▪ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) ▪ Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites und interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben	▪ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben ▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen ▪ Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)
Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge; 4.2 Gestaltungsmittel	
Verbraucherbildung	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt	
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 1: Erzählen (auf Dopplung mit UV 1 achten!)	

Unterrichtsvorhaben 4: Was in unserem Kopf passiert. Sachtexte untersuchen

Klasse 5	**Unterrichtsvorhaben 4:** Was in unserem Kopf passiert Sachtexte untersuchen	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** 4a/b	**Zeitrahmen:** ca. 25 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 201-222, Arbeitsheft S. 21-23
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären ▪ an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden ▪ an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben		▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen ▪ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen ▪ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren ▪ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	▪ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern ▪ grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden ▪ in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben ▪ Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen ▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen ▪ beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Kommunikation	▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ▪ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten ▪ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen ▪ Anliegen angemessen vortragen und begründen	

		▪ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen ▪ zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten ▪ nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen ▪ Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten ▪ angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	▪ grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen
Medienkompetenz	2.1. Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Informationsauswertung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und aufbereiten	
Verbraucherbildung	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität; Bereich B: Ernährung und Gesundheit	
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 4a/b Einen Sachtext untersuchen	

Unterrichtsvorhaben 5: Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder. Blicke ins Weltall

Klasse 5	**Unterrichtsvorhaben 5:** Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder Blicke ins Weltall	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** 5	**Zeitrahmen:** ca. 25 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 263-281 Arbeitsheft S. 45-55
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen ▪ Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen ▪ angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen		▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen ▪ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren	
Texte	▪ in Sachtexten / literarischen Texten ausgewählte Satzglieder identifizieren		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Kommunikation	▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		▪ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	▪ zu einem Sachverhalt Informationen beschaffen und über einfache Sachverhalte berichten [2.1]		▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen ▪ Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)	
Medienkompetenz	2.1 Informationsauswertung			
Verbraucherbildung				
Absprachen u. Anregungen	Aufgabentyp 5: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Änderungen begründen			

Unterrichtsvorhaben 6: Es war einmal. Märchen untersuchen und schreiben

Klasse 5	**Unterrichtsvorhaben 6:** Es war einmal Märchen untersuchen und schreiben	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** 4a und 6	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 145-166
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben ▪ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären ▪		▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen ▪ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen ▪ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren ▪ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	▪ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern ▪ in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern ▪ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen ▪ eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	
Kommunikation	▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	
Medien	▪ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) ▪ Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites und interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben		▪ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben ▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen ▪ Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)	

Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge; 4.2 Gestaltungsmittel
Verbraucherbildung	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt
Absprachen u. Anregungen	Aufgabentyp 4b (Analysierendes Schreiben, fragengeleitet; hier etwa: Merkmale von Märchen; Inhalt) Verbindung mit Aufgabentyp 6 (produktionsorientiertes Schreiben; hier: Anfang oder Ende ergänzen; ein Märchen schreiben); Verknüpfung mit UV 7 (Rechtschreibung) möglich (S.232-245)

Unterrichtsvorhaben 7: Rechtschreibung erforschen. Strategien und Regeln finden

Klasse 5	**Unterrichtsvorhaben 7:** Rechtschreibung erforschen Strategien und Regeln finden	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** in Verbindung mit einer anderen Klassenarbeit	**Zeitrahmen:** parallel zu den anderen UV, wöchentlich 1 Stunde	**Material:** Deutschbuch S. 283-296 Arbeitsheft S. S. 56-85
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)		▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen ▪ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen ▪ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren ▪ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten ▪ angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	
Texte	▪ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Kommunikation	▪ Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben (z. B. Rechtschreibregeln, Rechtschreibproben)		▪ Angewandte Rechtschreibstrategien reflektieren	
Medien	▪ Umgang mit dem (digitalen) Wörterbuch [1.2; 2.1;2.3)		▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen ▪ Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)	
Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge; 2.1 Informationsrecherche			
Verbraucherbildung				

Absprachen u. Anregungen	parallel zu anderen UV, wöchentlich eine Stunde und in Verbindung / eingebunden in die anderen UV; Aufgaben zur Rechtschreibung (ggf. Diktat) als Teil einer Klassenarbeit zu einem anderen UV

Unterrichtsvorhaben 8: Die Welt der Bücher. Jugendbücher lesen und verstehen

Klasse 5	**Unterrichtsvorhaben 8:** Die Welt der Bücher Jugendbücher lesen und verstehen	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** (evtl. 4a statt Klassenarbeit zum Thema Märchen)	**Zeitrahmen:** ca. 15 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 145-166
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben ▪ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären ▪ an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden ▪ an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben		▪ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren ▪ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	▪ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern ▪ in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern ▪ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen ▪ eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen ▪ angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen ▪ ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern	
Kommunikation	▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ▪ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten ▪ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen ▪ Anliegen angemessen vortragen und begründen	

		▪ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen ▪ zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen ▪ in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren ▪ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)	▪ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben ▪ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben ▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Medienkompetenz	3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennenlernen; 5.1 Medienanalyse	
Verbraucherbildung	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität	
Absprachen u. Anregungen	möglichst eine Ganzschrift lesen ohne Klassenarbeit – oder hier Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a : einen literarischen Text analysieren und interpretieren	

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 1: Gedichte verstehen, untersuchen und gestalten

Klasse 6	**Unterrichtsvorhaben 1:** Gedichte verstehen, untersuchen und gestalten	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** 4a (+6)	**Zeitrahmen:** ca. 18 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 159-178
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben ▪ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären			
Texte	▪ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern ▪ lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern	
Kommunikation			▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ▪ nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	▪ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)			
Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge; 4.2 Gestaltungsmittel			

Verbraucherbildung	
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 4a: Analysierendes Schreiben (zum Inhalt, zu sprachlichen Bildern [Personifikation, Vergleich, evtl. Metapher] und Formalia; ggf. zusätzlich Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben [ein Gegengedicht; einen anderen Text mit Verwendung bestimmter vorgegebener sprachlicher Bilder]

Unterrichtsvorhaben 2: Argumentieren: Meinung vertreten und begründen

Klasse 6	**Unterrichtsvorhaben 2:** Argumentieren: Meinung vertreten und begründen	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** 3	**Zeitrahmen:** ca. 18 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 53-74 Arbeitsheft S. 13-15
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben ▪ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären ▪ an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden ▪ an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben		▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Texte	▪ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern ▪ grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden ▪ Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen ▪ beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Kommunikation	▪ gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden ▪ in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren ▪ Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln		▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ▪ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten ▪ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	

	▪ Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln ▪ die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren ▪ Merkmale aktiven Zuhörens nennen ▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	▪ Anliegen angemessen vortragen und begründen ▪ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen ▪ zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	▪ Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)	▪ in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden
Medienkompetenz	5.2 Meinungsbildung	
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 3 (Argumentierendes Schreiben): Einen Leserbrief schreiben	

Unterrichtsvorhaben 3: Mein Lieblingsbuch: Bücher vorstellen und vorlesen

Klasse	**Unterrichtsvorhaben 3:** Mein Lieblingsbuch: Bücher vorstellen und vorlesen	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** -	**Zeitrahmen:** ca. 15 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 119-140
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache				
Texte	▪ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern ▪ in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern ▪ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen ▪ eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren		▪ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen ▪ angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen ▪ ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern ▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen	
Kommunikation	▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ▪ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten ▪ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen ▪ nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	▪ Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten		▪ grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen	

	▪ angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	▪ digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen ▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Medienkompetenz	2.2 Informationsauswertung	
Verbraucherbildung	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	
Absprachen u. Anregungen	Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb im ersten Halbjahr; alle Schüler stellen ein Buch und den Autor vor	

Unterrichtsvorhaben 4: Satzarten und Kommasetzung

Klasse 6	**Unterrichtsvorhaben 4:** Satzarten und Kommasetzung	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** 5	**Zeitrahmen:** ca. 18 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 267-288, 310-312 Arbeitsheft S. 57-61, 86-89
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen		▪ Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen ▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen ▪ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte			▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen ▪	
Kommunikation	▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ▪ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten ▪ nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen		▪ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	

	▪ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)	▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge	
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Typ 6: eine anschauliche Geschichte verfassen	

Unterrichtsvorhaben 5: Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern – Sagen untersuchen *und/oder* Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

Klasse 6	**Unterrichtsvorhaben 7:** Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern – Sagen untersuchen und/oder Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 4a, 4b oder 6	**Zeitrahmen:** ca. 15 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 179-204 und 141-158
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben ▪ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären		▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen ▪ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	▪ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern ▪ in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern ▪ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen ▪ eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	
Kommunikation	▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ▪ nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	

Medien	▪ Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten ▪ angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	▪ grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen ▪ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben ▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 4a oder 6: Analysieren und interpretieren oder Produktionsorientiertes Schreiben	

Unterrichtsvorhaben 6: Wer? Was? Wann? – Berichten und informieren, adverbiale Bestimmungen erkennen und verwenden

Klasse 6	**Unterrichtsvorhaben 5:** Wer? Was? Wann? –Berichten und informieren, adverbiale Bestimmungen erkennen und verwenden	**Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.:** 2 ggf. mit 5	**Zeitrahmen:** ca. 16 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 13-52 und S. 267-288 Arbeitsheft S. 4-12, S. 39
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden ▪ grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen ▪		▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen ▪ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren ▪ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten ▪ Aktiv und Passiv verwenden	
Texte	▪ grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden ▪ in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben ▪ Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz				
Verbraucherbildung	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität			
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 2: Informierendes schreiben (eine Beschreibung verfassen; ggf. mit 5: Überarbeitendes Schreiben)			

Unterrichtsvorhaben 7: Die Welt der Bücher - Jugendbücher lesen und verstehen

Klasse 6	**Unterrichtsvorhaben 6:** Die Welt der Bücher - Jugendbücher lesen und verstehen	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 4a, 4b oder 6 [alternativ Lesetagebuch, Portfolio-Arbeit – aber nur im ersten Halbjahr!]	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** eine Ganzschrift; Beispiele siehe unten
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären		▪ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Texte	▪ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern ▪ in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern ▪ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen ▪ eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern		▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern	
Kommunikation				
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen		▪ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben ▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (für Lesetagebuch / Portfolio)	

	▪ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)	
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeit Typ 4a oder 6: Produktionsorientiertes Schreiben [oder alternativ Lesetagebuch/Portfolio-Arbeit: aber keinesfalls im zweiten Halbjahr! außerdem sicherstellen, dass ein Portfolio selbst und nicht von den Eltern oder der KI erstellt wird] Mögliche Texte (als Beispiele): A. Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten [Achtung! ist in Deutschbuch 5]; M. Ende: Momo; A. Lindgren: Ronja Räubertochter; O. Preußler: Krabat; C. Funke: Der Herr der Diebe [im Deutschbuch in Auszügen]	

Das Fach Deutsch in der Stufe 1

Die folgende Übersicht weist Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit aus. Individuelle Umsetzung und Akzentuierung einzelner Aspekte durch die jeweils unterrichtende Lehrperson sind möglich und gewünscht. Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben ist dabei nicht verbindlich, vielmehr wird diese durch die jeweils unterrichtende Lehrperson nach eigenem Ermessen festgelegt. Ebenso stellen die für die einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Aufgabentypen für die schriftlichen Klassenarbeiten lediglich Vorschläge dar. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Aufgabentypen 2 bis 6 (darunter 4a **und** 4b) in den zwei Unterrichtsjahren der Erprobungsstufe mindestens einmal umgesetzt werden (s. Anhang). Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch können dem entsprechenden Leistungskonzept entnommen werden, das auf der Internetseite der Schule hinterlegt ist.
Die Bereiche der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung und des Medienkompetenzrahmens werden durch die dort jeweils verwendeten Kennziffern ausgewiesen. Beide Dokumente können auf der Homepage der Schulentwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen eingesehen werden.
Neu einsetzend zum Schuljahr 2019/2020 ist P.A.U.L. D das unterrichtsbegleitende Lehrwerk.

Fördern und Fordern

Das LRS-Konzept ist auf der Website des Clara-Schumann-Gymnasiums für Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler einsehbar. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden am Clara-Schumann-Gymnasium im Rahmen einer Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) auf den deutschsprachigen Regelunterricht vorbereitet. Hier erfolgt der Deutschunterricht als DaF-/DaZ-Unterricht.
In der Jahrgangsstufe 8 findet zu Beginn des zweiten Halbjahres eine Lernstanderhebung im Fach Deutsch statt. Die in der Erprobungsstufe begonnene theaterpädagogische Arbeit im Rahmen einer Kooperation mit dem Theater Marabu wird in der Klasse 7 fortgesetzt. Bei Interesse haben Schülerinnen und Schüler darüber hinaus die Möglichkeit, durchgängig an Theater-AGs teilzunehmen.

Jahrgangsstufe 7

Der Unterricht im Fach Deutsch umfasst in der Klasse 7 drei Wochenstunden und verfügt somit über maximal 100 Unterrichtsstunden im Schuljahr.

Unterrichtsvorhaben 1: *Experimente beschreiben, mal so, mal so* – Aktiv und Passiv unterscheiden

Klasse 7	**Unterrichtsvorhaben:** *Faszinierendes Mittelalter* – Aktiv und Passiv unterscheiden	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 2 oder 5	**Zeitrahmen:** ca. 12 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 38-S.53 und 234-250; weiteres Material im Arbeitsheft
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). ▪ komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben		▪ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, ▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, ▪ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Texte	▪ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern		▪ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, ▪ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, ▪ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.	
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz				
Verbraucherbildung				

Absprachen u. Anregungen	**Wichtig:** Dieses Unterrichtsvorhaben muss am Anfang von Klasse 7 stehen, weil anschließend im Fach Englisch das Passiv eingeführt wird. Es ist wünschenswert, wenn das Passiv aus dem Deutschen dann gut bekannt ist.

Unterrichtsvorhaben 2: Rechtschreibung

Klasse 7	**Unterrichtsvorhaben:** Rechtschreibung	**Aufgabentyp Klassenarbeit:**	**Zeitrahmen:** kontinuierlich, die verschiedenen UV begleitend	**Material:** Deutschbuch S. 274-299
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache			▪ geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbst- ständig überprüfen, ▪ Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)	
Texte				
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz	1.2			
Verbraucherbildung	Bereich C			
Absprachen u. Anregungen				

Unterrichtsvorhaben 3: *Bänkelsänger, Moritaten und Balladen* – Balladentexte erschließen und deuten

Klasse 7	**Unterrichtsvorhaben:** *Balladen untersuchen und gestalten.*	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 4b (erweiterte Inhaltsangabe)	**Zeitrahmen:** ca. 15 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 138-160
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache				
Texte	▪ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, ▪ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ▪ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, ▪ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, ▪ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, ▪ literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, ▪ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, ▪ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen		▪ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, ▪ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz	2.1; 2.2; 1.2; 4.1; 4.2			

Verbraucherbil-dung	
Absprachen u. Anregungen	

Unterrichtsvorhaben 4: *Informiere mich, berichte davon, beschreib es mir…* – mit Gliedsätzen/Nebensätzen arbeiten

Klasse 7	**Unterrichtsvorhaben:** *Über Medien informieren* Sätze und Satzglieder	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 2 oder 5	**Zeitrahmen:** ca. 12 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 14-35 und 251-268
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, ▪ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), ▪ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)		▪ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, ▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, ▪ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	
Texte	▪ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, ▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen		▪ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, ▪ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, ▪ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, ▪ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, ▪ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler	

		Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
Kommunikation		
Medien	▪ in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren	▪ angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, ▪ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben 5: *Unterwegs in der Medienwelt* – Strittige Themen diskutieren

Klasse 7	**Unterrichtsvorhaben:** *Jedem Trend hinterher* - argumentieren und überzeugen	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 3	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** Cornelsen Kap 3, S. 55-73.
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache				
Texte				
Kommunikation	▪ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmög- lichkeiten benennen, ▪ Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, ▪ para- und nonverbales Verhalten deuten, ▪ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, ▪ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, ▪ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.		▪ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, ▪ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, ▪ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, ▪ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	
Medien	▪ in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrneh- mungsverhalten reflektieren, ▪ Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, ▪ den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen			

	aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), ▪ in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, ▪ den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, ▪ mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren	
Medienkompetenz	1.4; 2.4; 4.4; 5.1; 5.2; 5.3; 5.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben 6: Jugendroman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit UV 7 „Filmanalyse“

Klasse 7	**Unterrichtsvorhaben:** Jugendroman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit UV „Filmanalyse“	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 4a und/oder 6	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** Beispiele siehe unten
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), ▪ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)			
Texte	▪ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, ▪ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ▪ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, ▪ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, ▪ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, ▪ literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,		▪ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, ▪ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	

	▪ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, ▪ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	
Kommunikation		
Medien	▪ ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, ▪ Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern	
Medienkompetenz	1.2; 1.3; 4.2	
Verbraucherbildung	Bereich A (Informationen über den Buchhandel)	
Absprachen u. Anregungen	verbindlich: Lektüre einer Ganzschrift mögliche Ganzschriften (als Beispiele): U. Krause: Im Labyrinth der Lügen; S. Höfler: Tanz der Tiefseequalle; L. Sachar: Löcher; M. Levoy: Der gelbe Vogel; Poznanski: Erebos; O. Preußler: Krabat (siehe Deutschbuch S. 116-128) Für die Arbeit mit Filmen siehe auch Apps auf dem iPad.	

Unterrichtsvorhaben 7: Einen Spielfilm untersuchen

Klasse 7	**Unterrichtsvorhaben:** Einen Kurzfilm untersuchen	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 4a und/oder 6	**Zeitrahmen:** ca. 15 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 210-217
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache				
Texte				
Kommunikation				
Medien	▪ den Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, ▪ Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern			
Medienkompetenz	4.2; 5.1			
Verbraucherbildung	Bereich C			
Absprachen u. Anregungen	Projektarbeit			

Jahrgangsstufe 8

In Klasse 8 wird der Deutschunterricht vierstündig erteilt; im Jahr stehen damit ca. 140 Stunden zur Verfügung.

Unterrichtsvorhaben 1: Wendepunkte*: Kurzgeschichten* untersuchen

Klasse 8	**Unterrichtsvorhaben:** Wendepunkte*: Kurzgeschichten* untersuchen	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** Typ 4a (erweiterte Inhaltsangabe)	**Zeitrahmen:** ca. 25 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 143-169
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache				
Texte	▪ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, ▪ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ▪ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, ▪ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, ▪ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, ▪ literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,		▪ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, ▪ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.	

	▪ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, ▪ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.	
Kommunikation	▪ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, ▪ Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, ▪ para- und nonverbales Verhalten deuten, ▪ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, ▪ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, ▪ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	▪ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, ▪ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, ▪ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, ▪ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, ▪ kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen.	▪ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, ▪ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben 2: *Werbung – immer und überall*: Werbung analysieren und bewerten

Klasse 8	**Unterrichtsvorhaben:** *Werbung – immer und überall*: Werbung analysieren und bewerten	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** Typ 2 oder Typ 4b	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** PAUL D 8, S. 264-287 oder eigenes Material
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.		- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen.	
Texte	- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.		- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.	
Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,		- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch,	

	- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	- kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren.	- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz	5.3, 5.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben 3: Die deutsche Sprache und ihre europäischen Verwandten: Aus Sprachvergleichen lernen

Klasse 8	**Unterrichtsvorhaben:** *Über Sprachgebrauch nachdenken*: Sprachvarietäten erkennen, Mehrsprachigkeit nutzen	**Aufgabentyp Klassenarbeit:**	**Zeitrahmen:** ca, 8 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 265-281
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), ▪ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), ▪ an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, ▪ anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, ▪ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.		▪ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen.	
Texte	▪ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, ▪ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, ▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.		▪ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.	
Kommunikation	▪ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, ▪ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.		▪ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, ▪ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, ▪ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,	

		▪ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, ▪ kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,	▪ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, ▪ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben 4: Sehnsuchtsort Stadt? Gedichte untersuchen und deuten

Klasse 8	**Unterrichtsvorhaben:** Lyrische Stimmungen: Gedichte untersuchen und deuten	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** Typ 4 und/oder 6	**Zeitrahmen:** ca. 25 Stunden	**Material:** Deutschbuch 8, S. 169–190
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache				
Texte	▪ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, ▪ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ▪ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, ▪ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, ▪ literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, ▪ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.		▪ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, ▪ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.	
Kommunikation	▪ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, ▪ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.		▪ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, ▪ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, ▪ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,	

		▪ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, ▪ kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, ▪ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.	▪ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, ▪ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben 5: Immer auf dem Laufenden: Journalistische Texte untersuchen und verfassen

Klasse 8	**Unterrichtsvorhaben:** „Dahinter steckt bestimmt ein kluger Kopf“: Journalistische Texte untersuchen und verfassen	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** Typ 2 oder 6	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 215-240; Zeitungsprojekt
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).		▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, ▪ geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, ▪ Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), ▪ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Texte	▪ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ▪ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, ▪ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, ▪ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, ▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.		▪ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, ▪ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, ▪ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, ▪ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,	

		▪ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, ▪ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, ▪ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
Kommunikation	▪ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, ▪ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, ▪ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, ▪ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	▪ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, ▪ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, ▪ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, ▪ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, ▪ kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, ▪ in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, ▪ Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information,	▪ angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, ▪ digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, ▪ Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten,

	Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, ▪ den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), ▪ in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, ▪ den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen,	▪ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, ▪ eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, ▪ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, ▪ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.

Medienkompetenz	2.1-2.4, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2
Verbraucherbildung	Bereich C
Absprachen u. Anregungen	z.B. Zeitungsprojekt mit dem General-Anzeiger o.ä.

Unterrichtsvorhaben 6: Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht…: Den Modus einer Aussage erkennen und anwenden

Klasse 8	**Unterrichtsvorhaben:** Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht…: Den Modus einer Aussage erkennen und anwenden	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** Typ 5 (keine eigene Arbeit)	**Zeitrahmen:** ca. 12 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 282–292
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).		▪ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, ▪ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Texte				
Kommunikation	▪ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, ▪ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.		▪ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, ▪ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, ▪ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, ▪ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, ▪ kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,		▪ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,	

		▪ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz	4.3, 4.4	
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Klassenarbeitsaufgaben vom Typ 5 können in eine andere Arbeit integriert werden.	

Unterrichtsvorhaben 7: (Jugend-)Roman

Klasse 8	**Unterrichtsvorhaben:** (Jugend-)Roman	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** Typ 4a oder 4b	**Zeitrahmen:** ca. 30 Stunden	**Material:** Deutschbuch S. 241-263, Ganzschrift, Materialsammlung
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache				
Texte	▪ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, ▪ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, ▪ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, ▪ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, ▪ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, ▪ literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, ▪ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, ▪ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,		▪ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, ▪ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. ▪	

	▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.	
Kommunikation	▪ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, ▪ Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, ▪ para- und nonverbales Verhalten deuten, ▪ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, ▪ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, ▪ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	▪ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, ▪ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, ▪ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, ▪ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, ▪ kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,	▪ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, ▪ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Die Lektüre einer Ganzschrift ist obligatorisch; Beispiele: M. Pressler: Malka Mai; O. Preußler: Krabat [falls nicht schon gelesen]; M. Nielsen: Das falsche Leben; Herrndorf: Tschick etc.	

Aufgabentypen

Änderungen hinsichtlich der vorgeschlagenen Klassenarbeitstypen sind möglich, zumal schriftliche Arbeiten mit mehreren Aufgaben auch verschiedenen Typen zugeordnet werden können. Für die Klassenarbeiten gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden:

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Stufe 1 müssen alle fünf Aufgabentypen berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

Das Fach Deutsch in der Stufe 2

Die folgende Übersicht weist Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit aus. Individuelle Umsetzung und Akzentuierung einzelner Aspekte durch die jeweils unterrichtende Lehrperson sind möglich und gewünscht. Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben ist dabei nicht verbindlich, vielmehr wird diese durch die jeweils unterrichtende Lehrperson nach eigenem Ermessen festgelegt. Ebenso stellen die für die einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Aufgabentypen für die schriftlichen Klassenarbeiten lediglich Vorschläge dar. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Aufgabentypen 2 bis 6 (darunter 4a **und** 4b) in den zwei Unterrichtsjahren der Zweiten Stufe mindestens einmal umgesetzt werden (s. Anhang). Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch können dem entsprechenden Leistungskonzept entnommen werden, das auf der Internetseite der Schule hinterlegt ist. Eine Besonderheit der Stufe 2 ist die standardisierte Leistungsüberprüfung ZP 10 am Ende der Jahrgangsstufe 10, deren Benotung 50% der Zeugnisnote entspricht.
Die Bereiche der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung und des Medienkompetenzrahmens werden durch die dort jeweils verwendeten Kennziffern ausgewiesen. Beide Dokumente können auf der Homepage der Schulentwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen eingesehen werden.
Neu einsetzend zum Schuljahr 2022/2023 ist das „Deutschbuch 9“ (Cornelsen) das unterrichtsbegleitende Lehrwerk.

Fördern und Fordern

Das LRS-Konzept ist auf der Website des Clara-Schumann-Gymnasiums für Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler einsehbar. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden am Clara-Schumann-Gymnasium im Rahmen einer Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) auf den deutschsprachigen Regelunterricht vorbereitet. Hier erfolgt der Deutschunterricht als DaF-/DaZ-Unterricht.

Jahrgangsstufe 9

Der Unterricht im Fach Deutsch umfasst in der Klasse 9 drei Wochenstunden und verfügt somit über maximal 100 Unterrichtsstunden im Schuljahr. Es finden insgesamt 4 Leistungsüberprüfungen statt.

Unterrichtsvorhaben 1: Diskutieren und erörtern

Klasse 9	**Unterrichtsvorhaben:** Diskutieren und erörtern	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 3	**Zeitrahmen:** ca. 15 Stunden	**Material:** z.B. Deutschbuch 9, S. 70ff. („Körperkult und Rollenbilder“) oder ein anderes Rahmenthema
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).		▪ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, ▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).	
Texte	▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.		▪ in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, ▪ Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, ▪ weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.	

Kommunikation	▪ Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.	▪ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, ▪ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, ▪ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.	▪ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, ▪ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.
Medienkompetenz	3.2; 2.3, 2.4; 5.2, 5.3, 5.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen	z-.B. in Verbindung mit UV „Wie lesen wir morgen? – Sachtexte untersuchen“	

Unterrichtsvorhaben 2: *Minne. Love, Amour, Aşk…* – Liebeslyrik interpretieren

Klasse 9	**Unterrichtsvorhaben:** *Minne. Love, Amour, Aşk…*– Liebeslyrik interpretieren	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 4a (ggf. mit 6)	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** Deutschbuch 9, S. 170ff., S. 346–349.
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), ▪ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz-und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen.		▪ Formulierungsalternativen begründet auswählen, ▪ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	
Texte	▪ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, ▪ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern ▪ zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) ▪ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.		▪ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, ▪ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und eiTextverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, ▪ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.	

Kommunikation		▪ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, ▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren
Medien		▪ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.
Medienkompetenz	2.1; 4.1, 4.2, 4.4	
Verbraucherbil-dung		
Absprachen u. Anregungen		

Unterrichtsvorhaben 3: Informieren, präsentieren, bewerben

Klasse 9	**Unterrichtsvorhaben:** Informieren, präsentieren, bewerben	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** keine Arbeit oder Typ 5; ggf. Bewerbungsmappe als Beitrag zur Sonstigen Mitarbeit	**Zeitrahmen:** ca. 15 Stunden	**Material:** z.B. Deutschbuch 9, S. 42ff.
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, ▪ sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen.		▪ selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, ▪ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), ▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), ▪ Formulierungsalternativen begründet auswählen, ▪ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	
Texte	▪ in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, ▪ zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),		▪ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, ▪ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, ▪ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, ▪ in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,	

	▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	▪ Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, ▪ weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, ▪ Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, ▪ **Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).**
Kommunikation	▪ in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, ▪ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.	▪ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, ▪ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, ▪ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, ▪ die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teil- nehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, ▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, ▪ **Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.**
Medien	Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen.	▪ in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.
Medienkompetenz	3.3; 4.4	

Verbraucherbil-dung	Bereich A
Absprachen u. Anregungen	

Unterrichtsvorhaben 4: Ein modernes Drama untersuchen

Klasse 9	**Unterrichtsvorhaben:** Ein modernes Drama untersuchen	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 4a oder 4b	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** z.B. „Der Besuch der alten Dame“
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz-und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,		▪ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), ▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), Formulierungsalternativen begründet auswählen.	
Texte	▪ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, ▪ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, ▪ in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, ▪ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, ▪ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,		▪ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, ▪ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, ▪ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, ▪ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, ▪ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.	

	▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.	
Kommunikation	▪ in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, ▪ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, ▪ Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.	▪ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, ▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	▪ ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen.	▪ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, ▪ zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, ▪ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, ▪ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, ▪ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	„Die Physiker“ ist in Auszügen im Deutschbuch enthalten, scheint aber nach den bisherigen Erfahrungen eher schwierig zu sein, wenn man über die reine Handlungsebene hinauskommen will.	

Unterrichtsvorhaben 5: Roman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit Filmanalyse oder reine Filmanalyse

Klasse 9	**Unterrichtsvorhaben:** Roman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit Filmanalyse oder reine Filmanalyse	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 4a (ggf. mit 6)	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** Vorschläge siehe unten
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz-und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,		▪ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), ▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).	
Texte	▪ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, ▪ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, ▪ in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, ▪ zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), ▪ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,		▪ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, ▪ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, ▪ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, ▪ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, ▪ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.	

	▪ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.	
Kommunikation	▪ in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, ▪ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, ▪ Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, ▪ zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	▪ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, ▪ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, ▪ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, ▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, ▪ ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, ▪ audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.	▪ zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, ▪ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, ▪ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, ▪ rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.
Medienkompetenz	2.1, 2.3, 2.4; 4.1, 4.2, 4.3	

Verbraucherbil-dung	
Absprachen u. Anregungen	Mögliche Texte: „Blackbird“, „Am kürzeren Ende der Sonnenallee”, „Der Richter und sein Henker“, „Sansibar oder der letzte Grund“

Unterrichtsvorhaben 6: Sprache: Mehrsprachigkeit/ Sprachvarietäten und/oder Sprachwandel

Klasse 9	**Unterrichtsvorhaben:** Sprache: Mehrsprachigkeit/ Sprachvarietäten und/oder Sprachwandel	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** Typ 2 oder 3	**Zeitrahmen:** ca. 10 Stunden	**Material:** z.B. Deutschbuch 9, S. 265 ff.
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), ▪ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz-und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, ▪ anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), ▪ konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, ▪ Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, ▪ sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, ▪ semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), ▪ Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern.		▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), ▪ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	
Texte	▪ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,		▪ in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,	

	▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	▪ Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.
Kommunikation	▪ zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	▪ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, ▪ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, ▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.	▪ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, ▪ in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, ▪ zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, ▪ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.
Medienkompetenz	1.2, 1.3; 2.1, 2.3; 4.1, 4.2, 4.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen		

Jahrgangsstufe 10

Der Unterricht im Fach Deutsch umfasst in der Klasse 10 drei Wochenstunden und verfügt somit über maximal 100 Unterrichtsstunden im Schuljahr. Es finden insgesamt drei dezentrale und eine standardisierte, d.h. terminlich und inhaltlich vorgebebene, Leistungsüberprüfung (ZP 10) statt. Die inhaltlichen Vorgaben der ZP10 variieren jährlich (s. Website der Standardsicherung). Die Schwerpunktsetzung der ZP10 und die angemessene Vorbereitung auf die ZP10 sind daher individuell von der Lehrkraft zu berücksichtigen.

Unterrichtsvorhaben 1: *Wer bin ich?* – Anhand von Materialien andere informieren

Klasse 10	**Unterrichtsvorhaben:** *Wer bin ich?* – Anhand von Materialien andere informieren	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 2 (Materialgestütztes Schreiben, informierend) oder 3 (argumentieren)	**Zeitrahmen:** ca. 15 Stunden	**Material:** z.B. Deutschbuch Kap. 1, S. 14–27
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen**	
Sprache	▪ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)		▪ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, ▪ selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, ▪ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), ▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), ▪ Formulierungsalternativen begründet auswählen, ▪ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	

Texte	▪ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, ▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	▪ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, ▪ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, ▪ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, ▪ in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen ▪ Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, ▪ weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, ▪ Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.
Kommunikation	zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach-spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	▪ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, ▪ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, ▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,	▪ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.

	▪ Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, ▪ Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte)	
Medienkompetenz	2.1, 2.2, 2.3; 3.2; 4.1, 4.2, 4.3, 4.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen	Beim Materialgestützten Schreiben sind die Vorgaben für die ZP10 zu beachten (informierend oder argumentierend); das Unterrichtsvorhaben und die Klassenarbeit sollte die ZP10 vorbereiten.	

Unterrichtsvorhaben 2: Lyrik

Klasse 10	**Unterrichtsvorhaben:** Lyrik	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 4a oder 4b	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** Deutschbuch 10, S. 186ff. oder eine andere Textzusammenstellung
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, ▪ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), ▪ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz-und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, ▪ anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), ▪ konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, ▪ Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, ▪ sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, ▪ semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), ▪ Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern.		▪ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, ▪ selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, ▪ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), ▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), ▪ Formulierungsalternativen begründet auswählen, ▪ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	

Texte	▪ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, ▪ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, ▪ in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, ▪ zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), ▪ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, ▪ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, ▪ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, ▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	▪ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, ▪ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, ▪ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, ▪ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, ▪ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, ▪ in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, ▪ Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, ▪ weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, ▪ Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, ▪ Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).

Kommunikation	▪ in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, ▪ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, ▪ Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, ▪ zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fach-spezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	▪ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, ▪ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, ▪ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, ▪ die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teil- nehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, ▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, ▪ Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, ▪ die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medi- en) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, ▪ Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, ▪ Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, ▪ Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung,	▪ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, ▪ in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, ▪ zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, ▪ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, ▪ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, ▪ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,

	Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), ▪ ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, ▪ mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, ▪ audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, ▪ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, In- formationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.	▪ rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Hinweis: Deutschbuch 10 enthält ein Kapitel zu Politischer Lyrik; hier ist jeweils zu beachten, welchen thematischen Schwerpunkt die Zentrale Klausur EF hat. Aktuell (2026) ist dort nicht Lyrik vorgegeben.	

Unterrichtsvorhaben 3: Ein klassisches Drama untersuchen

Klasse 10	**Unterrichtsvorhaben:** Ein klassisches Drama untersuchen	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 4a oder 4b	**Zeitrahmen:** ca. 25 Stunden	**Material:** z.B. Kabale und Liebe (F. Schiller)
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),		▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), ▪ Formulierungsalternativen begründet auswählen, ▪ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	
Texte	▪ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, ▪ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, ▪ in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, ▪ zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),		▪ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, ▪ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, ▪ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, ▪ Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen ▪	

	▪ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, ▪ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.	
Kommunikation		▪ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, ▪ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, ▪ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, ▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren
Medien	▪ ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, ▪ audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.	▪ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, ▪ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, ▪ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, ▪ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.
Medienkompetenz	2.1; 2.2; 4.1; 4.2; 4.3 (bei zusätzlicher Durchführung eines Projekts)	

Verbraucherbil-dung	Bereich C
Absprachen u. Anregungen	Verfilmung/Inszenierung von Dramenszenen; Entwicklung eines Trailers

Unterrichtsvorhaben 4: *Von Mördern und ihren Motiven* – Erzählungen, Parabeln und andere epische Texte untersuchen

Klasse 10	**Unterrichtsvorhaben:** *Von Mördern und ihren Motiven* – Erzählungen, Parabeln und andere epische Texte untersuchen	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 6 mit Reflexionsaufgabe oder 2 oder 4a/b	**Zeitrahmen:** ca. 20 Stunden	**Material:** z.B. Deutschbuch Kap. 6 und 7 nach Möglichkeit eine Ganzschrift (Novelle)
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).		▪ selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, ▪ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), ▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), ▪ Formulierungsalternativen begründet auswählen, ▪ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	

Texte	▪ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, ▪ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, ▪ in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, ▪ zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), ▪ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, ▪ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.	▪ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, ▪ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, ▪ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, ▪ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, ▪ Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.
Kommunikation		▪ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, ▪ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, ▪ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,

		▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen	▪ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen	Ggf. auch in Verbindung mit einer Ganzschrift und/oder filmischen Adaptionen. Mögliche Texte (als Beispiele): Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi; Droste-Hülshoff: Die Judenbuche; Storm: Der Schimmelreiter; Meyer: Das Amulett; Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker	

Unterrichtsvorhaben 5: *Unsere Sprache(n)* – Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten, Diskriminierung durch Sprache

Klasse 10	**Unterrichtsvorhaben:** *Unsere Sprache(n)* – Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten, Diskriminierung durch Sprache	**Aufgabentyp Klassenarbeit:** 5	**Zeitrahmen:** ca. 12 Stunden	**Material:** Deutschbuch Kap. 12
Inhaltsfelder	**Kompetenzbereich Rezeption: lesen und zuhören**		**Kompetenzbereich Produktion: schreiben und sprechen**	
Sprache	▪ Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, ▪ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz-und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, ▪ anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), ▪ konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, ▪ Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, ▪ sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, ▪ semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), ▪ Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern.		▪ selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien ▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), ▪ Formulierungsalternativen begründet auswählen, ▪ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	
Texte	▪ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,		▪ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,	

	▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	▪ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, ▪ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, ▪ in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, ▪ Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.
Kommunikation	▪ in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, ▪ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen.	▪ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, ▪ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, ▪ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, ▪ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, ▪ Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, ▪ Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),	▪ in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.

	▪ mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten.	
Medienkompetenz	3.2	
Verbraucherbildung	Bereich C; Bereich D	
Absprachen u. Anregungen		

Aufgabentypen

Änderungen hinsichtlich der vorgeschlagenen Klassenarbeitstypen sind möglich, zumal schriftliche Arbeiten mit mehreren Aufgaben auch verschiedenen Typen zugeordnet werden können. Es ist jedoch zu gewährleisten, dass alle erforderlichen Aufgabentypen (2, 3, 4a, 4b, 5, und 6) jeweils mind. einmal vorkommen. **Insgesamt sind also 6 verschiedene Aufgabentypen auf 7 Klassenarbeiten zu verteilen.**

Für die Klassenarbeiten gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden[1]:

Typ 2: Informierendes Schreiben

- Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

[1] Typ 1 gilt nur für die Erprobungsstufe.

Anzahl der Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer	Bemerkungen
Jgst. 5	6	45 Min.	
Jgst. 6	6	45 Min.	
Jgst. 7	5	60–90 Min.	Beschluss FK Deutsch 21.9.2023; Verteilung der Klassenarbeiten 2/3 oder 3/2 nach Entscheidung des Fachlehrers
Jgst. 8	4	60–90 Min.	zusätzlich Vera8; Beschluss FK Deutsch 21.9.2023
Jgst. 9	4	90 Min.	
Jgst. 10	3	90 Min.	Die vierte Arbeit ist die Zentrale Prüfung.

Gemäß APO SI § 6 Abs. 8 kann eine Klassenarbeit pro Jahr „durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden“. Das gilt nicht für das zweite Halbjahr der Klasse 10, wo nur eine reguläre Klassenarbeit geschrieben wird (VV zu APO SI § 6).

Zu den möglichen Formaten anderer schriftlicher Leistungsüberprüfungen heißt es in den Verwaltungsvorschriften zur APO SI: „Andere Formen schriftlicher Leistungen neben Klassenarbeiten sind insbesondere Facharbeiten, Schülerarbeiten im Rahmen der Begabungsförderung, begleitete Formen der Dokumentation selbstgesteuerten Lernens und anforderungsbezogene Berichte über Betriebspraktika.“ (VV zu APO SI § 6) Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass eine eigenständige Leistung der Schülerinnen und Schüler erbracht wird und nicht der Output einer KI-Anwendung oder eine von den Eltern oder sonstigen Dritten erbrachte Leistung.

Insbesondere im zweiten Halbjahr der Klasse 6 werden drei reguläre Klassenarbeiten geschrieben, damit die Schulformentscheidung eine valide Grundlage hat.